

Bund Naturschutz in Bayern e.V
Kreisgruppe Bayreuth



Bild: Peter Ille BN

Das Bild zeigt einen unserer großen Erfolge!
Im Landkreis Bayreuth wurde durch die Biotoppflegearbeiten des BN das
größte Frauenschuhvorkommen Oberfrankens erhalten.

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Rundbrief Nr. 34 Herbst 2002



Naturkost & Partyservice Lieferservice

Bayreuth • Luitpoldplatz 16 • Tel.: (09 21) 8 19 11

Impressum

Herausgeber: Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Bayreuth
V.i.S.d.P.: Helmut Korn
Redaktion: Helmut Korn, Gerhard Zeidler
Layout, Satz: Gerhard Zeidler
Lithografie: Litho-Vision Bouillon, Bayreuth
Druck: Druckerei Neubert, Bayreuth
Auflage: 2.400



Standpunkt	Zum Verkehr in unserer Region	5
Aktuelles	Der Spatz, Vogel des Jahres 2002	7
Vorstand	Wissenswertes für Mitglieder und Förderer.	8
	Drei neue Biotope für den BN	9
	Neuer Zivildienstleistender ab 02.09.2002	10
	Neue Stelle „Umweltbildung“ im Umweltbüro	10
	Mitgliederwerbeaktion 2002	11
	Nachruf für Paul Lang	12
Kreisgruppe	Umwelt- und Dritte-Welt-Tag in Bayreuth	14
	Freilegung des Bahngleises Richtung Warmensteinach	16
	Lagerraum für Büromaterial und Flohmarktartikel gesucht	17
Ortsgruppen		
Bad Berneck	Biotopreinigung in der Blumenau	18
	Kampf gegen die Neophyten	19
Betzenstein	Verleihung des Umwelt- und Naturschutzpreises	20
	Exkursion ins Murnauer Moos	21
	Bayern-Tour-Natur	22
Bindlach	Einmaliges Schmetterlingsgebiet	25
Creußen	Kreisgruppentag Creußen	26
	Der Creußener Naturlehrpfad	27
	Bürger <i>Solarinitiative</i> Creußen	28
Eckersdorf	Exkursionen	30
Heinersreuth	Öko-Lehrpfad Heinersreuth/Altenplos neu eröffnet	31
Hollfeld	Vorwärts in die Vergangenheit	33
Hummelgau	Grillfest vom 12.07.2002	34
Pegnitz	Photovoltaikanlage Pegnitz	35
	Neue Termine	36
Weidenberg	Umweltaktionstag 2002	37
	Veranstaltungshinweise	38
Kindergruppen		
Bayreuth	Neues von der Geierbande	39
Weidenberg	Aktionen des Wolfrudels	40
Finanzen	Ergebnis der Haus- und Straßensammlung 2002	42
Kontakte	Vorstand	44
	Kreisgruppe und Umweltbüro	44
	Kindergruppe Bayreuth	44
	Ortsgruppen	46
	Experten als Ansprechpartner für Ihre Fragen	48
	Stammtische der Ortsgruppen	50

Öko Gourmet

Inh. Helmut
Schmidtchen



Kantstr. 1
95447 Bayreuth
Tel.: (09 21) 51 30 80

Einzigste Metzgerei Bayreuths mit Bio-Siegel
1. Öko-Metzgerei Oberfrankens

Fleischspezialitäten
Wurstspezialitäten
Naturkost

Öffnungszeiten:

Mo.:	geschlossen
Di., Do., Fr.:	8:30 - 18:00 Uhr
Mi., Sa.:	8:30 - 12:30 Uhr



Zum Verkehr in unserer Region

Die Fichtelgebirgsautobahn

Trasse Prag - Frankfurt eigentlich bereits vorhanden

Um die Verwirklichung der Fichtelgebirgsautobahn voranzutreiben lud der bayerische Innenminister Günther Beckstein am 17.05.2002 zu einer Veranstaltung in Marktredwitz ein. Dort sagte er, bezogen auf die Fichtelgebirgsautobahn, den verräterischen Satz: „Dabei soll unerwünschter Transitverkehr von der im Süden verlaufenden A 6 nicht abgezogen werden.“ Der Minister ist sich also bewusst, dass es für den Fernverkehr zwischen Prag und Frankfurt, um den es hier fast ausschließlich geht, bereits eine Trasse gibt. Es fehlen hier noch die Umgehung von Pilsen und ein Stück bei Waidhaus; sonst ist diese Strecke Prag - Pilsen - Waidhaus - Nürnberg - Würzburg - Frankfurt durchgehend vierspurig als Autobahn ausgebaut. Meine öffentlich an den Minister gestellte Frage, wie er denn den Verkehr einer Autobahn beeinflussen will, konnte er natürlich nicht beantworten, denn bei einer Bundesstraße kann man z.B. Fahrverbote für Lastautos und Einschränkungen durchsetzen, bei einer Autobahn bekanntlich nicht.

Autobahn bringt keinen wirtschaftlichen Aufschwung für die Region

Geradezu zynisch ist die stereotyp geäußerte Behauptung, die Fichtelge-

birgsautobahn bringe wirtschaftlichen Aufschwung für unsere Region. Nach aller bisheriger Erfahrung ist das Gegenteil der Fall: Der Einzelhandel in Orten wie Weißenstadt wird geschädigt und der Fremdenverkehr gemindert werden. Im Übrigen ist unsere Region ja bereits durch die A 9, A 93 und A 72 bestens erschlossen und hat trotzdem die meisten Arbeitslosen in Bayern.

Bei 16.00 Fahrzeugen pro Tag ist noch keine Autobahn erforderlich

Auch für uns überraschend sind neue Informationen, nach denen der grenzüberschreitende Verkehr trotz steigendem Transportaufkommen zwischen 1995 und 2000 gesunken ist. In Bischofsgrün sind es zur Zeit 5.300 Fahrzeuge pro Tag (beide Richtungen zusammen). Die EU-Ost-Erweiterung wird selbstverständlich einen Anstieg des Verkehrs bringen. Unsere Gegner rechnen mit 16.000 Fahrzeugen pro Tag. Aber auch das ist kein Grund, eine Autobahn zu bauen. Das tut man erst ab 30.000 Fahrzeugen. Der Durchschnitt bei den deutschen Autobahnen liegt bei 49.000.

Rund 400 Millionen Euro für 40 km Autobahn veranschlagt

Unverantwortlich hoch wären die Kosten für diese Autobahn. Es sind bis zu 788 Millionen Mark, also fast 400 Mil-

tionen Euro veranschlagt, und das für 40 Kilometer! Was könnte man mit einem Bruchteil dieses Geldes alles an Lärmschutz bei den bestehenden Straßen für die Bewohner tun!

Kein Nachdenken über die Folgen der CO₂-Emission

Eigentlich könnte die aktuelle Hochwasserkatastrophe Anlass sein, überhaupt über unsere Verkehrspolitik neu nachzudenken und endlich mehr für die Bahn zu tun und den CO₂-Ausstoß der Autos wirksam zu bekämpfen. Aber bis hier das Nötige geschieht, bedarf es

wohl noch weiterer Katastrophen.

Waldsteinkundgebung 2003

Umso wichtiger ist es, dass wir Naturschützer in unserem Widerstand nicht nachlassen. Ich darf deshalb bereits jetzt wieder einladen zu der Kundgebung am 1. Mai 2003 auf dem Waldstein, bei der neben der Bürgerinitiative sicher wieder der Vorsitzende des Landesbundes für Vogelschutz Ludwig Sothmann und unser BN-Vorsitzender Prof. Dr. Hubert Weiger sprechen werden.

Helmut Korn

Spezialfällungen - im Winter

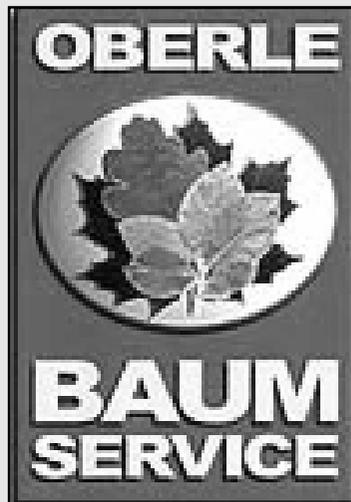
an schwierigsten Standorten mit seilunterstützter Kletter- und Abseiltechnik aus den USA

Baumpflege - im Frühjahr

ab Laubaustrieb: Kronenrückschnitte und Asteinkürzungen sind im belaubten Zustand am günstigsten (laut baumbiologischer Forschung); kleine, habitusgerechte Schnitte mit Astkragen. Seilklettertechnik, Kronensicherung, Standortsicherung

Udo Oberle Baum Service

Unterpöllitz 1, 95509 Marktschorgast
Telefon: 09227-90 97 40
Fax: 09227-90 97 41
Mobitel: 0171-76 58 551
Internet: www.baumservice.de
eMail: info@baumservice.de





Der Haussperling, Vogel des Jahres 2002

Unser Spatz im Fokus der Öffentlichkeit

Der Naturschutzbund NABU sowie der Landesbund für Vogelschutz haben den Haussperling zum „Vogel des Jahres 2002“ erkoren.

Mit dieser Wahl lenken der NABU und der LBV die Aufmerksamkeit auf einen Vogel, der den Menschen als sogenannter Kulturfollower seit über 10.000 Jahren begleitet, heutzutage aber kaum beachtet wird.



Foto: NABU/Stiegel

standszahlen verantwortlich.

Rückgang der Spatzenpopulation

Auch wenn der Haussperling viel seltener als andere Singvögel Objekt wissenschaftlicher Untersuchung gewesen ist, lässt sich Folgendes festhalten: Nach einem Massenaufreten zu Beginn des letzten Jahrhunderts und starker Verfolgung bis in die 50er Jahre beobachten Fachleute seit einigen Jahren einen deutlichen Rückgang der Vorkommen.

In Einzelgehöften oder Dörfern, in Siedlungen oder großen Städten: Der Spatz, wie der Haussperling auch landläufig genannt wird, lebt in unmittelbarer Nachbarschaft des Menschen und ist von allen Veränderungen im Siedlungsbereich direkt betroffen. Sanierte Gebäude ohne Nischen und Spalten für Brutplätze, versiegelte Flächen und ein verringertes Nahrungsangebot sind unter anderem für die rückläufigen Be-

Was kann man tun?

Die Möglichkeiten, dem Haussperling und anderen Vögeln das Leben zu erleichtern, sind so leicht wie vielfältig. Wer in seinem Garten auf toxische Mittel verzichtet und ihn möglichst vielfältig mit heimischen Pflanzen bestückt, leistet einen Beitrag zu einem reichhaltigen und natürlichen Nahrungsangebot. Das gilt nicht nur für Spatzen, sondern ebenso für andere Vögel. Aber auch bei Baumaßnahmen in Städten und Dörfern kann mit wenig Aufwand Platz für Tiere wie den Haussperling erhalten werden. So sollten auch moderne oder sanierte Bauten Nischen für Tiere bieten oder durch begrünte Fassaden aufgewertet werden.

Quellenangabe: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (<http://www.lbv.de>)



Wissenswertes für Mitglieder und Förderer

Liebe Mitglieder und Förderer!

Wer neu zu uns gestoßen ist, möchte vielleicht Genaueres wissen über unsere Kreisgruppe und unseren Verband. Aber auch für uns alle ist es sicher angebracht, zuweilen innezuhalten und sich zu vergewissern, was wir sind und was wir wollen.

Erfolge unser Biotoppflege

Die Kreisgruppe betreut rund 50 Biotope auf einer Fläche von etwa 60 ha. 11,3 ha haben wir gekauft. 27,5 ha gepachtet, die übrigen Flächen sind uns zur Pflege überlassen. In unserem Besitz ist z.B. ein Wiesengelände bei Püttlach. Als wir die Pflege übernahmen, gab es dort noch zwei bis drei Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrautes. Jetzt blüht diese Orchidee dort flächenhaft. Außerdem traf ich dort in diesem Sommer auf eine Blütenpracht von Wiesenblumen in allen Farben, wie man sie bei uns kaum noch findet. Natürlich sind solche Wiesen auch ein Paradies für die Tierwelt. Es gibt dort Reptilien, Kröten, Schmetterlinge, Heuschrecken aller Größen, darunter auch den geschützten Warzenbeißer, überhaupt Insekten. So scheuchten wir beim Zusammenrechnen ganze Wolken winziger Zikaden auf. Die Pflege hat sich also gelohnt.

Nachdem wir einen Hang bei Hollfeld entbuscht hatten, blühten dort in Massen die Küchenschellen. Auf anderen Grundstücken von uns wachsen der

Frühlingsenzian, der Gefranzte und der Deutsche Enzian, die echte Sumpfwurzel, das Sumpferzblatt, der Fieberklee, die Arnika, das Wollgras, die Moorbeere, die Rauschbeere u.a. Der größte Frauenschuhstandort Oberfrankens mit eintausend Blüten ist ebenfalls in unserer Obhut.

Umfang des Arbeitseinsatzes

Etwa 2.000 Stunden im Jahr leisten wir handfeste Arbeit draußen in der Natur für die Natur.

Umweltschutz global

Bedroht ist allerdings nicht nur die Artenvielfalt, bedroht sind heute unsere Lebensgrundlagen Erde, Wasser, Luft schlechthin, und dies weltweit. Um hier der Zerstörung unseres Planeten entgegenzusteuern müssen wir uns einmischen in die Bereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Verkehr, Energie, Abfall und das wiederum kann man nur leisten, wenn man ausgebildete hauptamtlich tätige Fachleute ins Rennen schickt. Man braucht hier auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Umweltschutzverbänden wie dem Landesbund für Vogelschutz, mit einem Wort: Man braucht einen gut organisierten starken Landes- und Bundesverband. Deshalb ist es gerechtfertigt, dass der größte Teil des Beitrages

an den Bund Naturschutz in Bayern e.V. geht.

Noch ein Drittes: Wir bieten selbstverständlich auch Informationen an. Anders als beim Internet aber haben Sie bei unseren Vorträgen und Exkursionen

immer die Möglichkeit, gleichgesinnte Leute kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

Helmut Korn

Drei neue Biotope für den BN

Magerrasenflächen am Oschenberg in Allersdorf

Die Stadt Bayreuth beauftragte unsere Kreisgruppe mit der Pflege dreier Grundstücke am Oschenberg. Die *Untere Naturschutzbehörde* beschreibt hierzu:

„In der aktualisierten Stadtbiotopkartierung wird das Gartengebiet am Oschenberg als einzigartig bezeichnet. Das Besondere an dem Gebiet ist die Strukturvielfalt. Zwischen Obstgärten und intensiver genutzten Gärten sind kleine, offene meist extensiv genutzte Wiesenflächen sowie Hecken, Baumreihen, dichte Gebüsch, kleine Feldgehölze, Altgras- und Magerrasen-Reste vorhanden. Insbesondere im Hinblick auf Magerrasenflächen - hier ist der Oschenberg neben dem bereits geschützten Rodersberg das zweitwichtigste Gebiet in der Stadt - sollen daher konkrete Schutz- und Pflegemaßnahmen umgesetzt werden.

Hierzu wurden zuerst die Flurstücke und die Eigentümer der kartierten Magerrasenbiotope sowie die notwendigen Pflegemaßnahmen ermittelt. Die Stadt Bayreuth hat den BN mit diesen Pflegemaßnahmen beauftragt.

- Fl.Nr. 652 (Stadt Bayreuth) ist das besterhaltene und großflächigste Magerrasenstück (Biotop 157) am Oschenberg, das aber immer stärker zu verbuschen droht. Eine Entbuschung im Winter mit einer Mahd (Balkenmäher, Motorsense) oder Beweidung im nächsten Sommer wäre dringend notwendig.

- Bei Fl.Nr. 637 (Hospitalstiftung) ist der größte Teil des Grundstücks bereits mit Pioniergehölzen bewaldet und nur noch ca. 0,5 ha offenes Grünland, das wohl seit Jahren nicht mehr gemäht wurde. Wenngleich nur am westlichen Grundstücksrand Magerrasen (Biotop 154.03) kartiert wurde, so wäre es durch eine alljährlich wiederkehrende Mahd im Hochsommer, nach vorangegangener Beseitigung des Gehölzanfluges sehr gut möglich auch die übrige Wiesenfläche in eine arten- und blütenreiche Extensivwiese zurückzuverwandeln.

- Fl.Nr. 640 (Privatbesitz) hat zumindest auf einer ca. 2.500 m² großen Teilfläche unter Obstbäumen einen noch vorhandenen Magerrasen (154.04), der

möglichst bald entbuscht und gemäht werden müsste.

Mit der Offenhaltung dieser Flächen könnten wichtige Lebensräume und Biotoptrittsteine kurzfristig erhalten werden.

Seltene Arten können aus den bei-

gefügten Auszügen der Biotopkartierung entnommen werden.“

(Genannt werden z.B. der Gefranzte Enzian und der Österreichische Lein. Anmerkung der Redaktion.)

Quellenangabe:

Anschreiben der Unteren Naturschutzbehörde an den BN

Neuer Zivildienstleistender ab 02.09.2002

Unser neuer Zivi Herr Thorsten Rembs stellt sich vor

Hallo,

mein Name ist Thorsten Rembs und ich bin 21 Jahre alt. Ich komme aus Regenthal in der Nähe von Potenstein. Vor meinem Zivildienst beim Bund Naturschutz arbeitete ich bei der Brauerei Gebr. Maisel in Bayreuth als Industriekaufmann.

Da ich sehr gerne in der Natur bin, ist die Zivildienststelle beim



Bund Naturschutz für mich eine große Herausforderung. Der erste Eindruck in den letzten Tagen war sehr positiv und ich freue mich bereits auf die nächsten Aufgaben.

Nach meinem Zivildienst hoffe ich, in meinem Beruf als Industriekaufmann weiter arbeiten zu können.

Thorsten Rembs

Neue Stelle „Umweltbildung“ im Umweltbüro

Anlaufstelle für Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene

Seit dem 01.07.2002 gibt es im Umweltbüro Bayreuth eine Stelle für Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen/jungen Erwachsenen.

Wir wollen die Schlagworte „Ökologie“ und „Umweltschutz“ den Zielgruppen in Form von altersgerechten Inhalten nahebringen: für Kinder steht der Bereich Naturerfahrung im Vorder-

grund, für Jugendliche/junge Erwachsene umweltpolitische Themen wie Energie, Verkehr, Ernährung/Landwirtschaft, Chemie, Umwelt usw.

Für die Zielgruppen bieten wir Vorträge und Exkursionen an. Zusammen mit den Gruppen organisieren wir Aktionen wie Infostände, Radtouren und Straßentheater.

An dieser Stelle:

Aufruf an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen!

Wenn es euch gewaltig stört, dass

- Strom überwiegend aus Atomkraft stammt und nicht aus regenerativen Energien
- das Straßennetz kräftig ausgebaut wird und nicht der öffentliche Nahverkehr
- die Landwirtschaft meist geprägt ist von Massentierhaltung, Pestizid- und Düngemittleinsatz und nicht von artgerechter Tierhaltung und ökologischer Anbauweise:

Warum nicht sich einmischen und sich dagegen wehren? Lust auf umweltpolitisches Engagement - Lust auf Aktion?

Es ist noch nicht zu spät: Wir haben noch eine Chance - also nutzen wir sie! Wir helfen euch bei der Organisation von Infoständen, Radtouren, Straßen-theater! Eigene Ideen sind natürlich willkommen!

Ansprechpartnerin:

Anja Winkler

Alexandrstr. 9 (Umweltbüro)

95445 Bayreuth

Tel.: (09 21) 1 30 33

Mo.-Do. 8:30-11:30 Uhr

Fax: (09 21) 85 14 97

E-Mail: ub.bt-winkler@gmx.de

Anja Winkler

Mitgliederwerbeaktion 2002

Professionelle Werbeaktion bringt großen Erfolg

Wir haben es gewagt, wieder eine professionelle Werbung durchzuführen, und zwar dort, wo sie 1998 nicht stattgefunden hatte. Es waren dies vor allem Orte in der Fränkischen Schweiz, wo wir bisher sehr schwach vertreten waren. Das Ergebnis zeigt, erstens dass man uns kennt und zweitens, dass die Bereitschaft, in den BN einzutreten oder ihn zu fördern, viel größer ist, als wir glauben. Dies sollte uns alle ermutigen, unsere oberfränkische Zurückhaltung gelegentlich aufzugeben und auch persönlich zu werben.

Helmut Korn

Ergebnis der Werbeaktion

Stand: 23.04.02

	Mitglieder	Partner	Kinder	Förderer	Summe	bisheriger Stand
Ahorntal	8	6	6	3	23	25
Betzenstein	11	3	6	2	22	43
Gesees	1	0	0	3	4	13
Glashütten	17	7	8	9	41	14
Heinersreuth	24	3	2	15	44	73
Hollfeld	26	3	2	18	49	26
Plankenfels	8	4	5	3	20	9
Pottenstein	8	1	2	4	15	20
Waischenfeld	8	0	5	7	20	5
Summe	111	27	36	64	238	228

Nachruf für Paul Lang

Am 17.10.2001 verstarb unser langjähriges Mitglied
Herr Paul Lang im Alter von 81 Jahren

Am 17.10.2001 verstarb unser Mitglied Paul Lang. Er war sowohl in Forstkreisen als auch beim Bund Naturschutz bekannt als Pionier und unerschrockener, unnachgiebiger Verfechter naturgemäßer Waldwirtschaft. Diesem Anliegen widmete er sich bis zu seinem Tode; er hatte noch vor, sein Wissen in Form einer Doktorarbeit weiterzugeben. Der Bund Naturschutz hat ihn als ersten Träger mit der *Karl-Geyer-Medaille* ausgezeichnet. Aus Anlass der Verleihung des Bundes Verdienstkreuzes erschien im Nordbayerischen Kurier folgende Würdigung!



„Paul Lang, Leitender Forstdirektor a.D., wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen. Als Sachgebietsleiter für Waldbau, Forsteinrichtung und Jagd an der seinerzeitigen Oberforstdirektion Bayreuth war er fast 21 Jahre an maßgeblicher Stelle für den oberfränkischen Staatswald verantwortlich. Lang ist einer der entscheidenden Wegbereiter für eine den natürlichen Lebensläufen angepasste Waldbewirtschaftung. Während seiner aktiven Dienstzeit richtete er die langfristigen Forstbetriebspläne für die oberfränkischen Staatswälder und die jagdlichen Zielsetzungen konsequent hiernach aus.

Er blieb seiner Begeisterung für den Wald auch im Ruhestand treu. Er prägte bis vor kurzem als führendes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße

Waldwirtschaft (ANW) deren Publikationsorgan „Der Dauerwald“. Neben diesem Engagement war er lange im Bereich des Naturschutzes aktiv. So war er von 1979 bis 1984 als stellvertretendes Mitglied in den Naturschutzbeirat bei der Regierung von Oberfranken berufen und focht mit Nachdruck für den Erhalt des Püttlaltales.

Paul Lang wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Helmut Korn

mit dem Kauf unterstützen Sie den Erhalt ökologisch wertvoller Streuobstbestände um Weidenberg, Goldkronach, Creussen und Speichersdorf



-  **Garantiert naturtrüber Apfeldirektsaft, ohne Zusätze, 100 % Fruchtgehalt**
-  **Ausschließlich aus ungespritzten Äpfeln von Vertragsflächen aus Weidenberg, Goldkronach, Creussen und Speichersdorf**
-  **Schonende Herstellung, Vorsortierung und sofortige Pressung des Obstes**
-  **Kurze Transportwege**

Ein Projekt des Landschaftspflegeverbandes Weidenberg und Umgebung e. V., gefördert mit Mitteln aus dem Naturschutzfonds aus Erlösen der Glücksspirale

Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e. V.
Rathausplatz 1 95466 Weidenberg
Tel. 0 92 78/9 77 31

Verkaufstellen des "Apfel-Grips" Direktapfelsaftes:

Creussen:

Firma Vizethum, Bayreuther Str.
Getränkemarkt Neuner, Schloßstr.
Obst und Gemüse Schmid-Bajnsini,
Vorstadt 6

Goldkronach:

Lebensmittel Grieshammer,
Bayreuther Straße

Speichersdorf:

REWE-Markt, Bayreuther Str.

Kirchenpingarten:

Getränke Daubner, Hauptstr.

Neunkirchen:

Durstlöscher, Neunkirchen 29

Seybothenreuth:

Tankstelle Mader, Hauptstr.

Markt Weidenberg:

Getränke Schiener, Eichenstraße
Getränke Markgrafen,
Warmensteinacher Str. 8
REWE-Markt, Winterring
Siggis Bioladen, Bahnhofsstr.
NEUKAUF, Bahnhofstraße

Direktvermarkter:

Christian Raab, Stockau 9

Bayreuth:

Bio-Bio, Telemannstr.2
Naturgarten, Sophienstr. 12
Naturkost „Hollerbusch“,
Luitpoldplatz

Bestellungen: (ab 10 Kästen)

Karl-Heinz Probst
Tel.09209/350
oder 0175/7543791



Umwelt- und Dritte-Welt-Tag in Bayreuth

Pfandpflicht für Einweg-Getränkeverpackungen ab 01.01.2003



Bild: Gerhard Zeidler BN

Der Stand des BN beim Umwelt- und Dritte-Welt Tag auf dem Marktplatz in Bayreuth

Beim Umwelt- und Dritte-Welt-Tag in Bayreuth, am 13.07.02, war die Kreisgruppe mit einem Infostand zu dem o.g. Thema "Pfandpflicht ..." vertreten. Unser Angebot umfasste Folgendes:

- **Informationen zur Pfandpflicht**
- **Unterschriftenaktion zur Pfandpflicht**
- **Imbiss mit selbstgemachtem Brotaufstrich**
- **Büchsenwerfen für Kinder**

Informationen zur Pfandpflicht

Die Schwerpunkte des Szenariums Pfandpflicht wurden plakativ an der Infowand unseres Standes (siehe Bild) präsentiert. Unser Ziel war es, die Passanten zu informieren und Zweifler zu

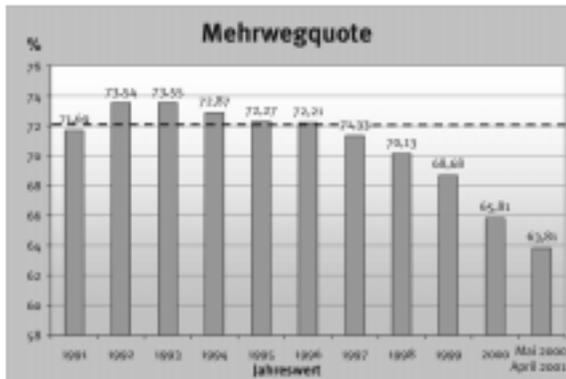
überzeugen, was uns bis auf einen Fall auch gelungen ist. Folgende Fakten, die wir hier auch nochmals zur Information unserer Mitglieder nennen möchten, wurden besonders hervorgehoben:

- **Gesetzliche Basis:**
Verpackungsverordnung von 1991
- **Mehrwegquote kleiner 72%:**
Die Mehrwegquote aller Getränke (ohne Milch) unterschreitet die gesetzlich festgelegte Quote von 72% seit 1997 (s. nächste Seite)
- **Veröffentlichung:**
Die Ergebnisse der Nacherhebungen vom Feb. 1999 bis Jan. 2000 und Mai 2000 bis Apr. 2001 wurden durch die Bundesregierung im Juli 2002 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

- Konsequenz:
Die Verpackungsverordnung tritt 6 Monate nach der Veröffentlichung am 01.01.03 in Kraft.
- Pfand:
≤ 1,5l 25 Cent
> 1,5l 50 Cent
- Betroffene Getränke:
Bier, CO₂-haltige Erfrischungsgetränke, Mineralwasser.
- Betroffene Verpackungen:
Getränkedosen, Getränkekartons
Einweg-Glasflaschen, Einweg-Kunststoffflaschen.
- Rücknahmesystem:
Dem Handel entstehen durch die Rücknahme der Verpackungen Kosten in Höhe von < 1 Cent pro Verpackung.
- Ökobilanz der Verpackungssysteme:
Die Ökobilanz hatten wir als Hintergrund-Info zur Pfandpflicht bereitgestellt. Außerdem war diese Info notwendig, um den eventuellen Vorwurf der “Schwarz-Weiß-Malerei” bei Einweg- oder Mehrwegverpackungen zu entkräften.

Vergleich: PET-Mehrwegsysteme / Glas-Mehrwegsysteme
PET-Mehrwegsysteme sind Glas-Mehrwegsystemen bei Mineralwasser und CO₂-haltigen Erfrischungsgetränken vorzuziehen.

Vergleich: Einweg-Getränkekarton / Glas-Mehrwegsystem
Bei stillem Mineralwasser, CO₂-frei-



Graphik: G.Zeidler, Quelle:BMU

en Getränken, Frischmilch und Wein sind beide Systeme gleichwertig.

Vergleich: Kunststoff-Schlauchbeutel / Glas-Mehrwegsystem
Bei Frischmilch sind beide Systeme gleichwertig.

Unterschriftsaktion zur Pfandpflicht

Weit über 100 Unterschriften für die Einführung der Pfandpflicht wurden mit dem vom *Aktionsbündnis für Mehrweg* verfügbaren Flyer “Dosenpfand jetzt!” gesammelt und vom BN der Bayerischen Regierung übersandt.

Imbiss

Auch für das leibliche Wohl unserer Standgäste wurde gesorgt. Natürlich alles „bio“. Es gab Brote mit Hirse- und Möhrenaufstrich. Als Getränke standen Apfelsaft bzw. Mineralwasser zur Verfügung. Hier ist vor allem Frau Löhnert zu nennen, die die o.g. Brotaufstriche selbst gemacht hat und damit wohl-schmeckende Brote bereitete, mit denen dann Standgäste angelockt wurden. Der Erlös der Imbiss-Aktion von ca. 65 Euro wurde der BN-Kasse zugeführt.

Büchsenwerfen für Kinder

Diese Aktion, eine gute Idee von Frau Löblich-Ille, kam gut bei den Kindern an. Ein bisschen Spaß muss ja bei jeder Veranstaltung dabei sein. Die Zielgruppe waren hier die Kinder, in deren Schlepptau dann auch die Erwachsenen unseren Infostand besuchten und informiert wurden.

Das Standpersonal

An der Vorbereitung bzw. Durchführung der Aktion waren beteiligt: Alexander Gebelein (Zivi), Renate Hoffmann, Peter Hoffmann, Adelheid Korn, Kerstin Löblich-Ille, Marianne Löhnert, Barbara Schabacker und Gerhard Zeidler.

Ausblick

Noch immer sind Widerstände von verschiedenen Organisationen und Parteien gegen die Pfandpflicht zu vernehmen. Hoffen wir, dass die Pfandpflicht Realität wird. Bitte treten auch Sie immer energisch dafür ein. Weitere Infos können Sie im Internet unter den nachfolgenden Adressen erhalten.

Quellenangaben:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz u. Reaktorsicherheit, <http://www.bmu.de>
Umweltbundesamt, <http://www.bfn.de>

Gerhard Zeidler

Freilegung des Bahngleises zwischen Weidenberg und Warmensteinach

Testfahrten können beginnen - 12 Jahre alte Bäume entfernt

Die Bahnstrecke zwischen Warmensteinach und Weidenberg ist vom Pflanzenwuchs befreit, und sie kann nun auf ihre Befahrbarkeit überprüft werden.

„Es war eine großartige Aktion, und oft kam die Hilfe von unerwarteter Seite!“, erläuterte Andrea Schätz von der Bürgerinitiative Pro Fichtelgebirgsbahn, als sie mitteilte, dass viele Freiwillige sich bereit erklärten, mehrere Stunden bei den doch anstrengenden Arbeiten mitzuhelfen.

Motorsägen und Astscheren waren die wichtigsten Werkzeuge, um die zum Teil zwölf Jahre alten Bäume und Sträu-



Bild: Nordbayerischer Kurier

cher zu entfernen. Insgesamt wurden 302 Arbeitsstunden auf der neun Kilometer langen Strecke geleistet, von denen der Bund Naturschutz, Kreisgruppe Bayreuth mit ihrem Vorsitzenden Helmut Korn, allein 131 Stunden übernahm.

Ebenso beteiligte sich der Bund Naturschutz Hohes Fichtelgebirge und Weidenberg mit 18 Stunden. Die Bürgerinitiative Pro Fichtelgebirgsbahn war mit 21 Stunden dabei, und Hilfe kam auch aus Döberschütz von W.Meyer und aus Weidenberg von H.Taubenreuther mit 9 Stunden.

Hervorzuheben ist ein vierstündiger Einsatz von Angelika Simm, die bei

Darmstadt wohnt, zu Besuch in Warmensteinach war und klar erkannte, wie wichtig diese Zugstrecke für den Tourismus ins Fichtelgebirge ist.

Für die restlichen rund 119 Stunden zeichnen engagierte und fleißige Warmensteinacher Bürger und Kinder verantwortlich.

Quellenabgabe: Nordbayerischer Kurier

Lagerraum für Büromaterial und Flohmarktartikel gesucht

Trockener Lageraum in jeder Größenordnung ist geeignet. Bitte melden bei Herrn Ille (09 21) 2 72 30



AUF UNS FÄHRT DU AB!

Fahrräder
Ersatzteile
Reparaturen
Gebrauchträder

in
Bayreuth's größtem

Radhaus
Hensel & Koller

Carl-Schüller-Str. 20½ · 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 72 14 89 · Fax 0921 / 72 14 91



Ortsgruppe Bad Berneck **Biotopeinigung in der Blumenau**

Die Hinterlassenschaften der Unverbesserlichen



Bild: BN Ortsgruppe Bad Berneck

Die Biotopeinigungs-Gruppe Bad Berneck

Seitdem das Wasserwirtschaftsamt vor ca. 8 Jahren den Weißen Main im Bereich Blumenau zu einem der größten Biotop im Landkreis Bayreuth (26 ha) mit einem Kostenaufwand von rund 0,6 Millionen Euro ausgebaut hat, kümmert sich die Ortsgruppe um dieses Gebiet. Neben einigen Kontrollgängen liegt dabei der Haupteinsatz bei der alljährlichen Biotopeinigung.

Auch heuer schwemmt die Weiße Main jede Menge Unrat über die Ufer und verschmutzt das Biotop Blumenau. Doch nicht genug damit, benutzen es immer wieder gewissenlose Mitbürger als Endlager für ihren Müll. Unsere Mitglieder opferten ihren Samstag Vormittag und entfernten Autoreifen, Pla-

stikflaschen, Alteisen, Schuhe, Glasabfälle und sonstigen Restmüll aus dem Gelände.

Ganz besonders erfreulich war die zahlreiche Beteiligung der Kinder, die begeistert mithalfen. Sie können durch solche Aktionen ganz natürlich ein Umweltbewusstsein entwickeln und werden als Erwachsene nicht so gedankenlos mit ihrem Abfall umgehen.

Die Stadt Bad Berneck stellte uns freundlicherweise ein Transportfahrzeug zur Verfügung um den Müll zum Stadtbauhof zu bringen, wobei wir auf Mülltrennung achteten und z.B. alles Altglas direkt in die Glascontainer warfen.

Karlheinz Lauterbach

Ortsgruppe Bad Berneck Kampf gegen die Neophyten

Die Bedrohung der Kurpark-Flora in Bad Berneck

Einen zweiten Schwerpunkt bildet seit diesem Jahr unser Bestreben die sich im Kurpark Bad Berneck ausbreitenden Neophyten, wie Indisches Springkraut (*Impatiens gladiolifera*) und Japanischer Knöterich, einzudämmen. Wir möchten



Bild: BN Ortsgruppe Bad Berneck

Japanischer Knöterich

auf diese Weise den ursprünglichen Charakter des Ölschnitttales wiederherstellen und die einheimische Flora unterstützen, die sich vor allem gegen die Überwucherung durch den japanischen Knöterich nicht zur Wehr setzen kann. Beim Beseitigen der bis zu 2,5 m hohen Stauden kamen einige eingegangene Büsche zum Vorschein, denen der Knöterich die Lebensgrundlagen geraubt hatte.

Karlheinz Lauterbach



Bild: BN Ortsgruppe Bad Berneck

Indisches Springkraut

Abschied vom Baum

Gerade warst du noch am Leben
jetzt bist du nur noch Holz.
Der Säge musstest du dich ergeben
sie nahm dir deinen Stolz.

Ich spüre deine Angst in meinem Herzen
und kann nicht weiter gehen,
fühle in mir deine Schmerzen
bleibe deshalb stehen.

Bleib stark o Baum, o lieber Baum
und leise fließen Tränen,
dein Baumherz darf den Himmel schau'n
er kennt ja all dein Sehnen

Bärbel Hacker
Ortsgruppe Bad Berneck

Ortsgruppe Betzenstein

Verleihung des Umwelt- und Naturschutzpreises

Auszeichnung für vorbildliches Engagement

Im Nordbayerischen Kurier vom 05.11.01 war Folgendes zu lesen:

Die Ortsgruppe Betzenstein-Plech des Bundes Naturschutz erhält mit dem Umwelt- und Naturschutzpreis des Landkreises Bayreuth eine hohe Auszeichnung für ihr vorbildliches Engagement zum Wohl der Natur. Nach einigen Jahren Pause soll der Preis für das Jahr 2001 am 14. November um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes erstmals wieder vergeben werden.

Mit der Verleihung will der Landkreis Bayreuth Maßnahmen und Initiativen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes honorieren, die unter anderem dazu beitragen, die Umwelt und die Lebensqualität im Landkreis zu sichern und auszubauen sowie einen Anreiz zur Nachahmung schaffen.

„Wir waren schon etwas überrascht“, freute sich Vorsitzender Rudi Bülter im Gespräch mit dem Kurier bescheiden. Wer die Aktivitäten der rührigen Ortsgruppe in den letzten Jahren kennt, weiß, dass die Ehrung gewiss nicht unverdient ist.

Die Entwicklung eines Kletterkonzeptes, die Pflege des Feuchtbiotops und der Streuobstwiese bei Stierberg, die Pflege des größten Frauenschuhstandorts in Oberfranken oder die Pflege der „Enzianwiese“ am Spieser Skilift sind nur einige davon.

In diesem Jahr feiert die Betzensteiner Ortsgruppe des Bundes Naturschutz ihr zehnjähriges Bestehen. Begleitend dazu erschien eine knapp 40seitige Broschüre, in der die Ortsgruppe sich und ihre Arbeit vorstellt.

Ein Glanzleistung vollbrachte das Team um Rudi Bülter mit der Ausweitung eines naturkundlichen Rundwanderweges durch die Verwaltungsgemeinschaft Betzenstein-Plech. Auf über 64 Seiten findet der Leser genaue Etappenbeschreibungen der rund 43 Kilometer langen Wanderwege mit vielen interessanten naturkundlichen und historischen Hinweisen zu den einzelnen Ortschaften. Eine mehrfarbige Wanderkarte ergänzt das handliche Büchlein, das für einen Schutzgebühr von fünf Mark erworben werden kann.

Übrigens waren Vorsitzender Rudi Bülter und sein Team am Samstag nicht sehr schwer zu finden: Mit zwei Gruppen von insgesamt 14 Erwachsenen und 5 Kindern war die unentwegte Ortsgruppe nämlich schon wieder „in Sachen Naturschutz“ unterwegs. Der alljährliche Termin zur Pflege der Spieser „Enzianwiese“ am oberen Skilifftang stand an.

Gleichzeitig ersetzten die Naturfreunde in einer Pflanzaktion nicht weniger als zwölf Bäume entlang der „Streuobstallee“ an der Straße nach Stierberg.

Quellenangabe: Nordbayerischer Kurier

Ortsgruppe Betzenstein Exkursion ins Murnauer Moos

Ein rundum gelungener Ausflug

Der BN, Ortsgruppe Betzenstein – Plech, unternahm am 08.06.02 eine eintägige Busfahrt ins Murnauer Moos.

Das Murnauer Moos, in einer Bilderbuchlandschaft eingebettet, wird östlich vom Estergebirge und westlich vom Ammergebirge eingeraht. Am südlichen Ende ist das 10 km entfernte

Wettersteingebirge mit Zugspitze zu sehen. Das Murnauer Moos mit seiner außerordentlichen Vielfalt an Fauna und Flora ist nicht nur ein Naturschutzgebiet, in dem sich seltene Pflanzen und Tiere befinden, es ist auch ein Wasserreservoir für die Münchener Bürger.

Mit Besichtigung der Süd-Kaverne Eschenlohe der Stadtwerke München, dem anschließenden Film über den Bau der Wasserversorgungsleitung von Oberau nach München, die den hohen Ansprüchen der Naturschutzbehörden entsprach, weil diese ja auch u.a. durchs Murnauer Moos führte, und der Besichtigung eines Pumpwerkes wurde vielen von uns (wieder) klar, was es für einen Aufwand bedeutet, gutes und sauberes Wasser jeden Tag rund um die Uhr zu erhalten.

Bei der Exkursion durch das Mur-



Bild: BN Ortsgruppe Betzenstein

Impressionen im Murnauer Moos

nauer Moos unter kundiger Führung des Herrn Sommerhage aus Eschenlohe wurde uns die Artenvielfalt in ausführlicher Weise nahegebracht. Aber es wurde auch deutlich, dass einige Arten in den letzten Jahren ausgestorben und viele Arten davon bedroht sind, obwohl diese in einem Naturschutzgebiet leben/leben. Die Umwelt lässt auch Naturschutzgebiete nicht ruhen.

Aber trotz des einen oder anderen nachdenklichen Augenblickes, war die Exkursion durchs Murnauer Moos bei fast schönem Wetter ein harmonischer und rundum gelungener Ausflug, an dem das Siemens Kurheim in Eschenlohe, das uns freundlich aufgenommen und gepflegt hat, auch seinen Anteil hatte.

Norbert Schramm

Ortsgruppe Betzenstein „Bayern-Tour-Natur“

Eine Wanderung mit vielen Eindrücken

Bei den in ganz Bayern am 16. Juni angebotenen Veranstaltungen unter dem Motto „Bayern-Tour-Natur“ hat sich, wie schon im vergangenen Jahr, die Ortsgruppe Betzenstein-Plech mit einer 18 km langen Wanderung mit dem Thema „Burgen-Burgställe-Blumen“ beteiligt.



Bild: BN Ortsgruppe Betzenstein

Impressionen von der „Bayern-Tour-Natur“

Pünktlich zur Abmarschzeit um 10:15 Uhr haben sich am Spieser Milchhaus 25 interessierte Wanderer und Naturfreunde getroffen. Zur besonderen Freude konnten wir unseren 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe Bayreuth Herrn Helmut Korn und den Geschäftsstellenleiter Herrn Peter Ille begrüßen.

Begrüßung durch Rudi Bülter am Schlossberg in Spies

Die Wanderung begann mit einem Aufstieg auf den Spieser Schlossberg. Oben angelangt wurde die Wandergruppe von unserem Ortsgruppen-Vorsitzenden und Führer der Tour Herrn Rudi Bülter begrüßt. Nach einer Vorschau über den Ablauf des Wandertages und einem herrlichen Ausblick vom Ort der ehemaligen Spieser Burg in die „Fränkische Schweiz“ konnte der 18 km lange Marsch offiziell beginnen.

Erste Station war das Biotop am Spieser Skihang

Als erste Station konnten wir unseren Wandergästen das von unserer Ortsgruppe betreute Biotop am Spieser Skihang vorstellen. Hier wachsen unter vielen anderen wieder Blumen wie der Deutsche Enzian, der Gefranzte Enzian, das Sumpferzblatt, das Breitblättrige Knabenkraut, die Gemeine Küchenschelle. Fachliche Blumenberatung für die gesamte Tagestour wurde uns von Peter Ille angeboten, welche von unseren Gästen dann auch unterwegs ausgiebig angenommen wurde.

Weiter zur Burg Strahlenfels

Bei bestem Wanderwetter und sehr abwechslungsreichem Wanderweg durch die herrliche Gegend unserer „Fränkischen Schweiz“ erklommen wir

als nächste Station den Standort der ehemaligen Burg Strahlenfels. Von ihr waren außer dem exponierten Standort nur noch kleine Mauerreste zu erkennen. Informationen über die Geschichte dieser und der noch kommenden Burgruinen wurden uns von Rudi Bülter in so lebhafter Weise dargestellt, wie wenn er selbst darin gehaust hätte.

Burgruine Wildenfels

Nach einer nur kurzen Wegstrecke und einem kräftigen Aufstieg erreichten wir einen Höhepunkt unserer Wanderung, die Burgruine Wildenfels. Unter den noch stehenden Ruinentteilen der ehemaligen Burg wurden wir von unserem BN-Mitglied Herrn Hans Schmid, der ein Holzbau-Unternehmen in Weidensees betreibt, herzlich begrüßt. Extra für uns in eine Zimmermannstracht gekleidet hielt er uns einen Vortrag über den außerordentlich vielseitigen Baustoff Holz. Von den Eigenschaften unserer heimischen Holzarten, wie Fichte, Föhre, Lärche, Duglasie, von denen wir in Scheiben gesägt Muster in die Hand nehmen konnten, über das Wachstum, die richtige Jahreszeit des Holzfällens, des Abtransportes und des Verarbeitens wurde unser Wissen über Holz erheblich erweitert.

Blumenreichtum auf der Streuobstwiese Stierberg

Nach der Verabschiedung von Hans Schmid führte unser Weg weiter durch dichte Wälder nach Stierberg. Dort konnten wir unseren Gästen ein weiteres Aktionsfeld unserer Ortsgruppe vorstellen, eine Streuobstwiese, welche wir betreuen. In der noch nicht gemähten

Wiese konnte Peter Ille erneut sein Fachwissen über Blumen an uns weitergeben. Nach der Ersteigung des Schlossberges mit seiner Burgruine, Rudi Bülter war hier wieder mit seiner Darstellung gefragt, konnten wir endlich zu später Mittagsstunde und nach Bedarf die zuvor bestellten Getränke und Speisen zu unserer Stärkung einnehmen.

Nach etwa einstündiger Rast nahmen wir den Nachmittagsabschnitt der Tour in Angriff. Über Felder und Wiesen vorbei an dem von unserer Ortsgruppe errichteten Feuchtbiotop erreichte unsere Wandergruppe den Ort Leupoldstein an der Bundesstraße 2. Durch die Felsfreilegung im Jahr 2001 konnte man hier den Standort des Burgstalles Leupoldstein wieder erkennen. Ruinenreste sind hier leider keine mehr zu finden.

Herrlicher Ausblick von der Burgruine Leienfels

Weiter ging unser Wanderweg das Piztal hinab und dann auf einem breiten Forstweg die längste Bergaufstrecke des Tages zur Ortschaft Leienfels. Kurz hinter dem Ort vorbei an einem alten Forsthaus erstiegen wir die Burgruine Leienfels. Diese in Teilen gut erhaltene Burgruine bietet von dem ehemaligen Burghof aus einen weiten und herrlichen Ausblick in den nordwestlichen Teil der "Fränkischen Schweiz".

Nach einem kurzen Aufenthalt auf der Ruine nahmen wir das letzte Teilstück in Angriff. Zurück nach Leienfels, leider reichte unsere Zeit für einen erfrischenden Schluck in einem im Ort befindlichen schattigen Biergarten nicht

mehr aus, bergab und bergauf durch dichten Nadelwald und teilweise schon etwas müde haben wir in Leupoldstein pünktlich um 16:45 Uhr wohlbehalten und ohne Ausfall unser Wanderziel erreicht.

Nach der Verabschiedung durch

Rudi Bülter und der Rückfahrt nach Spies, mit einem kostenlos zur Verfügung gestellten Bus der Organisation "Bayern-Tour-Natur", haben wir diesen sehr informativen und naturnahen Wandertag beendet

Norbert Schramm

Ortsgruppe Bindlach Einmaliges Schmetterlingsgebiet

Frühjahrsaktion am Berghang bei Allersdorf

Im Herbst und zeitig im Frühjahr sind an den Berghängen von Bindlach und Allersdorf die Naturschützer massiv im Einsatz, um die wertvollen Magerrasenflächen zu erhalten und dadurch den Wanderschäfern die Möglichkeit zu geben, mit den Herden die Flächen zu beweiden und durchgängig den gesamten Berghang biotopgemäß zu pflegen.



Bild: Nordbayerischer Kurier

Der BN in voller Aktion

Jetzt haben über 20 Mitglieder des Bundes Naturschutz der Bayreuther und Bindlacher Kreis- und Ortsgruppe an vier Wochenenden die gemeindliche Biotopfläche unterhalb des Flugplatzes teilweise gerodet, um die ehemaligen Trockenhänge zu reaktivieren. „Jetzt kann der Wanderschäfer wieder mit seiner Herde durch; die Vernetzung mit den Nachbar-Magerrasenflächen ist geschafft!“, stellte Kreisgruppenvorsitzender Helmut Korn in einer Baumfällungspause fest.

Unterhalb des Flugplatzes in Richtung Staatsstraße hatte die Gemeinde vor Jahren die Brachfläche gekauft und als Magerrasenstandort ausweisen lassen. Über zwei Hektar sind von Zeit zu Zeit zu pflegen. Diese Arbeiten übernehmen die ehrenamtlichen Naturfreunde.

Die dichte Bewachsung mit Gehöl-

zen und wildem Buschwerk verhinderte eine biotopprägende Wanderschäferrei, erläuterte Bindlachs Ortsvorsitzender Reinhold Birkner die Aktion. Beide lobten das Verständnis der Gemeinde für die Erhaltung der wertvollen Berghänge und für den Kauf solcher Flächen aus Privathand.

Die jetzige Aktion ist Teil eines Schutzprogramms, das der Staat mit 50 Prozent fördert. Die Gemeinde stellt ihren Hälfteanteil mit etwa 7.000 Mark in den Haushalt ein. Hier werden Lebensraum für die seltene Küchenschelle, die Feldgrille und für wertvolle, fast ausgestorbene Schmetterlinge geschaffen, so Korn. „Der Bindlacher Berghang mit den wertvollen Magerrasenflächen ist ein einmaliges Schmetterlingsgebiet, das weit und breit seinesgleichen sucht“, betonen die Naturschützer.

Quellenangabe: Nordbayerischer Kurier

Ortsgruppe Creußen Kreisgruppentag in Creußen

Strahlende Gesichter



Bild: BN Ortsgruppe Creußen

Eine gemütliche Runde

Der Kreisgruppentag am 2. Juni in Creußen war eine gelungene Veranstaltung. Strahlende Gesichter und Zufriedenheit gab es nicht nur beim Kreisgruppenvorsitzenden Helmut Korn und den Organisatoren aus Creußen, sondern auch bei den zahlreichen Besuchern, unter ihnen übrigens viele Kinder. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Harald Mild und den Ortsgruppenvorsitzenden Christoph Abel ging es zu einer informativen Wanderung auf den Creußener Naturlehrpfad (siehe nächste Seite). Gut gelaunt, durstig und hungrig kamen alle nach eineinhalb Stunden zurück. So war das kühle Lindenhardter Bier und das leckere Büfett gerade recht, um sich bei sonnigem Wetter in stilvoller Umgebung vor dem

Alten Rathaus zu einer Brotzeit niederzulassen. Gemütliche Unterhaltung quer durch alle Ortgruppen schloss sich an. Die Kinder erkundeten alle Ecken des Rathauses und seiner Umgebung. Zur Abrundung des Tages gab es einen kulturellen Nachtisch: Führung durch die historische Creußener Altstadt und das Krügemuseum. Marianne Abel fiel es nicht schwer die Gäste zu begeistern, denn einerseits gibt es in Creußen wirklich etwas zu sehen und andererseits kann sie als Museums- und Stadtführerin sehr gut informieren. Herr Korn bedankte sich bei allen, vor allem auch bei den Männern und Frauen der Ortsgruppe, die mit Fleiß und Geschick die Gäste bewirtet hatten.

Christoph Abel

Ortsgruppe Creußen Der Creußener Naturlehrpfad

Eine gelungene Aktion

Das Lob der Gäste beim Kreisgruppentag freute natürlich die Creußener Ortsgruppe sehr, denn der Naturlehrpfad beruht im Wesentlichen auf einer Idee und den Vorschlägen des Bundes Naturschutz. Möglich wurde er allerdings erst durch den Beschluss des Stadtrates zur Aufstellung eines Landschaftsplanes. Eine der ersten Umsetzungsmaßnahmen darin wurde dann der Naturlehrpfad. Er hat eine Länge von gut drei Kilometern, führt zunächst durch das Rotmaintal, dann durch Wald und in einem kleinen Bogen zurück zum Ausgangspunkt. Man begegnet hier auf engem Raum einer Vielzahl von Lebensräumen: Hecke, Acker, Rain, Wiese, Weg, Weiher, Bach, Au, Wald, Waldrand und Siedlung. Auf siebenzehn Tafeln, die von Frau Bernadette Baumgartner vom Ingenieurbüro Böh-

ringer ausgearbeitet wurden, werden Tier- und Pflanzenarten vorgestellt, Lebensräume erklärt, ökologische Zusammenhänge und die Stellung des Menschen gezeigt. Hier kann man aber auch die Schönheit unserer oberfränkischen Natur und Kulturlandschaft erleben. Der Naturlehrpfad richtet sich an Einzelwanderer, Familien, Schulklassen und Gruppen und kann selbständig erwandert werden, Führungen sind auf Anfrage möglich. Außerdem erarbeitet der BN zur Zeit Faltblätter, die aus den gebündelten und umfangreichen Informationen einzelne Themen herausgreifen und mit Fragen und verschiedenartigen Aufgaben Kinder und natürlich auch Erwachsene zum genauen Hinschauen und Nachdenken veranlassen.

Christoph Abel



ANTIQUARIAT WALTER BÖSCH

CARL-SCHÜLLER-STRASSE 9
BAYREUTH
Tel. (0921) 8 21 96

Öffnungszeiten:
Di - Fr 12.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Ortsgruppe Creußen Bürger *Solarinitiative* Creußen

Creußen startet durch - mit Neuen Energien ins Solarzeitalter!

Sauberer SonnenStrom statt EgalStrom

Jetzt können Sie Ihren Stromverbrauch mit Sonnenenergie decken und mit dieser Investition Geld verdienen.

Das Konzept

Neue Energien - Sonne, Wind, Wasser, Biomasse - erzeugen Wärme & Strom.

- Photovoltaikanlagen auf Schuldach (130 kW) und privaten Dächern decken den Stromverbrauch von rund 100 Haushalten.
- Ab 2003 speist der Windpark bei Neuhoft jährlich rund 10 Millionen kWh ins Netz.
- Entwicklung einer ökologisch und gesundheitlich orientierten Landschaftssiedlung am Hohen Weg als Modellprojekt der Agenda 21.
- Herr Ingenieur Franz Mayerhofer (Energiebeauftragter der Vgem. Creußen) berät alle Bürger zu Energiesparen, Wärmedämmung, Sonnenkollektoren für Strom-, Warmwasser-, Warmluftterzeugung und Heizungsumstellung z. B. auf Pellets, Hackschnitzel, Pflanzenöl-Blockheizkraftwerke (BHKW) etc. sowie über die Einsatzmöglichkeiten von regenerativer Energieerzeugung bei Neu- und Umbaumaßnahmen und aktuelle Förderungen.

Sprechtag:

jeden 3. Donnerstag im Monat im Neuen Rathaus Bahnhofstraße 11, in

Creußen, Zimmer 28

Tel. Nr. : 09270/9890, Fax: 09270/897

E-Mail: energie@stadt-creussen.de

Internet:<http://www.stadt-creussen.de>

Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen sich näher zu informieren, die Versammlungen zu besuchen, Anregungen zu geben und mitzugestalten. Im Rahmen der BürgerSolar-Initiative Creußen erhalten Sie Möglichkeiten und Hilfestellung auch für Ihre eigenen Ideen. Als weiterführende Projekte sind geplant z.B. BürgerWindrad, BHKW.

Das SonnenStrom-Angebot

Bereits ab 1.000 Euro kann sich jeder Bürger an der großen Photovoltaikanlage auf dem Verbandsschuldach beteiligen. Wer selbst ein geeignetes Dach hat, erhält ein Servicepaket und Großhandelspreise für die eigene Anlage. Die Einspeisevergütung 48 Cent / kWh ist 20 Jahre lang gesetzlich garantiert und amortisiert die Anlage nach 12-15 Jahren. Es freuen sich Umwelt & Geldbeutel!

SonnenStrom-Zertifikat für 1.000 Euro

Mit dem Erwerb eines Sonnen-Strom-Zertifikates geben Sie ein Darlehen zur Finanzierung des Sonnen-Strom-Generators auf dem Verbandsschuldach an die Betreibergesellschaft. Mit der Darlehenssumme 1.000 Euro finan-

zieren Sie soviel SonnenStrom wie eine Person im Haushalt verbraucht. Für Zins & Tilgung werden 5 Raten á 300 Euro in den Jahren 11 bis 15 gezahlt, insgesamt also 1.500 Euro bis zum 15. Jahr plus Gewinnanteil am Ende der Laufzeit.

SonnenStrom-Teilhaber ab 5.000 Euro

Sie leisten eine Kommanditeinlage und werden stimmberechtigter Teilhaber der Betreibergesellschaft. Sie riskieren nur die geleistete Einlage und erhalten auf diese zunächst steuerliche Verlustzuweisungen. Nach Tilgung der Darlehen fallen zu versteuernde Gewinne an und Sie erhalten jährliche Ausschüttungen.

Eigene SonnenStromAnlage auf dem Schuldach

Sie erwerben und betreiben Ihren eigenen SonnenStrom Generator auf dem Verbandsschuldach mit 3, 4 oder 5 kWpeak Leistung, soweit das KfW-Darlehen bis 6230 Euro pro kWpeak in Anspruch genommen wird, ist ein eigener Wechselrichter, Zähler und Einspeisepunkt erforderlich. Darüber hinaus ist nur ein KfW-Darlehen bis 3.115 Euro pro

kWpeak möglich. Ein Servicepaket nimmt Ihnen die Arbeit ab. 20 Jahre lang sind 48 Cent / kWh Einspeisevergütung garantiert, nach 12-15 Jahren hat sich die Anlage amortisiert. Der Kaufpreis kann zu 100 % über 10 Jahre Laufzeit für 1,9 % effektiv finanziert werden (100.000 Dächer-Programm der KfW).

Eigene SonnenStromAnlage auf eigenem Dach

Sie haben ein geeignetes Dach und wollen Ihren SonnenStromGenerator dort installieren: ab 2 kWpeak lohnt sich die Netzeinspeisung, bis 6 kWpeak kann der Kaufpreis zu 100 % über 10 Jahre Laufzeit für 1,9 % eff. finanziert werden (100.000 Dächer-Programm der KfW). Sie profitieren von den Einkaufsvorteilen der Großanlage auf dem Schuldach. Ein Komplettangebot & Servicepaket nimmt Ihnen die Arbeit ab.

Haben Sie Fragen?

Senden Sie uns doch einfach eine email an: energie@stadt-creussen.de

Quellenangabe:
Stadt Creußen
www.stadt-creussen.de

Ortsgruppe Eckersdorf Exkursionen

Großes Interesse für die heimischen Wiesenpflanzen

Am 9. Juni führte die Ortsgruppe eine Exkursion mit Frau Dr. Heindl-Terhunen im Gemeindegebiet von Eckersdorf durch.

Besonders erfreulich war, dass 32 Teilnehmer, darunter viele Kinder und Jugendliche an der Veranstaltung teilnahmen.

Die Referentin verstand es engagiert, sachkompetent und anschaulich heimische Wiesenpflanzen unter dem

Motto „Was blüht denn da?“ vorzustellen.

Dieser beeindruckende Erfolg hat uns ermutigt, im Oktober die Bäume und Sträucher der Umgebung näher unter die Lupe zu nehmen.

Der genaue Termin wird im Gemeindeblatt von Eckersdorf bzw. im Kurier bekannt gegeben.

August Freymüller

WERNER naturbetten 

Bayreuths Öko-Bettenhaus (seit über 15 Jahren) • Versand- und Einzelhandel

Wir bieten Ihnen:

Massivholzbetten, schadstoffgeprüfte Naturfasermatratzen für alle Schlafertypen, Kamellflaumhaar- und Wildseide-Steppbetten für ein trocken-warmes Schlafklima, Unterbetten für die kuschelige Wärme von unten, Nacken-Entspannungskissen mit Dinkelspelz und vieles mehr. Auch für Allergiker.
Sondergrößen möglich. Spezielles Kinderprogramm.
AURO Naturfarben. Naturtextilien.

Lieferung frei Haus.

Fragen Sie uns oder fordern Sie unseren Prospekt an!

95448 Bayreuth • Brandenburger Str. 5
☎ 0921 / 85 31 30 + 0921 / 738 64 32

Laden geöffnet: Mo – Fr 15 – 17 Uhr, Sa 11 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Ortsgruppe Heinersreuth

Öko-Lehrpfad Heinersreuth/Altenplos neu eröffnet

Große Themenvielfalt, wunderschöne Broschüre

Am Sonntag, dem 16.06.02, wurde der Öko-Lehrpfad Heinersreuth/Altenplos neu eröffnet.

Der Weg zwischen Heinersreuth und Altenplos (Abbildung auf der nächsten Seite) führt an landschaftlich interessanten Stellen vorbei, unter anderem dem Biotop „Spiegelwiesen“.

Mit Hilfe von Sponsoren und der engen Zusammenarbeit der Ortsgruppen des BN und des LBV in Heinersreuth konnte der schon bestehende Öko-Lehrpfad verbessert und attraktiver gestaltet werden.

14 Informationstafeln

Entlang des Weges sind 14 Informationstafeln aufgestellt, die den Wegverlauf zeigen und zu verschiedenen Themen den Besuchern die Natur in ihren Zusammenhängen nahe bringen.

Die Themen des Öko-Lehrpfades werden in einer Broschüre erläutert

Der Öko-Lehrpfad beschäftigt sich mit den Themen Dorfrand, Auenwiesen, Wald, Main, Straße und Feld/Rain/Hecke. Die Informationstafeln bieten auch kleine Aufgaben für die Besucher, insbesondere wurde hier an Kinder gedacht. Zum Öko-Lehrpfad wurde eine neue Begleitbroschüre herausgebracht, die die Themen noch vertieft und die Natur begreifbar macht.

Der Öko-Lehrpfad befasst sich mit

den positiven und negativen Einwirkungen der Menschen auf die Natur und die entstehenden Kulturlandschaft. Er zeigt die Lebensweise der Tiere und Pflanzen, die sich der Kulturlandschaft angepasst haben.

Wo bekommt man die Broschüre?

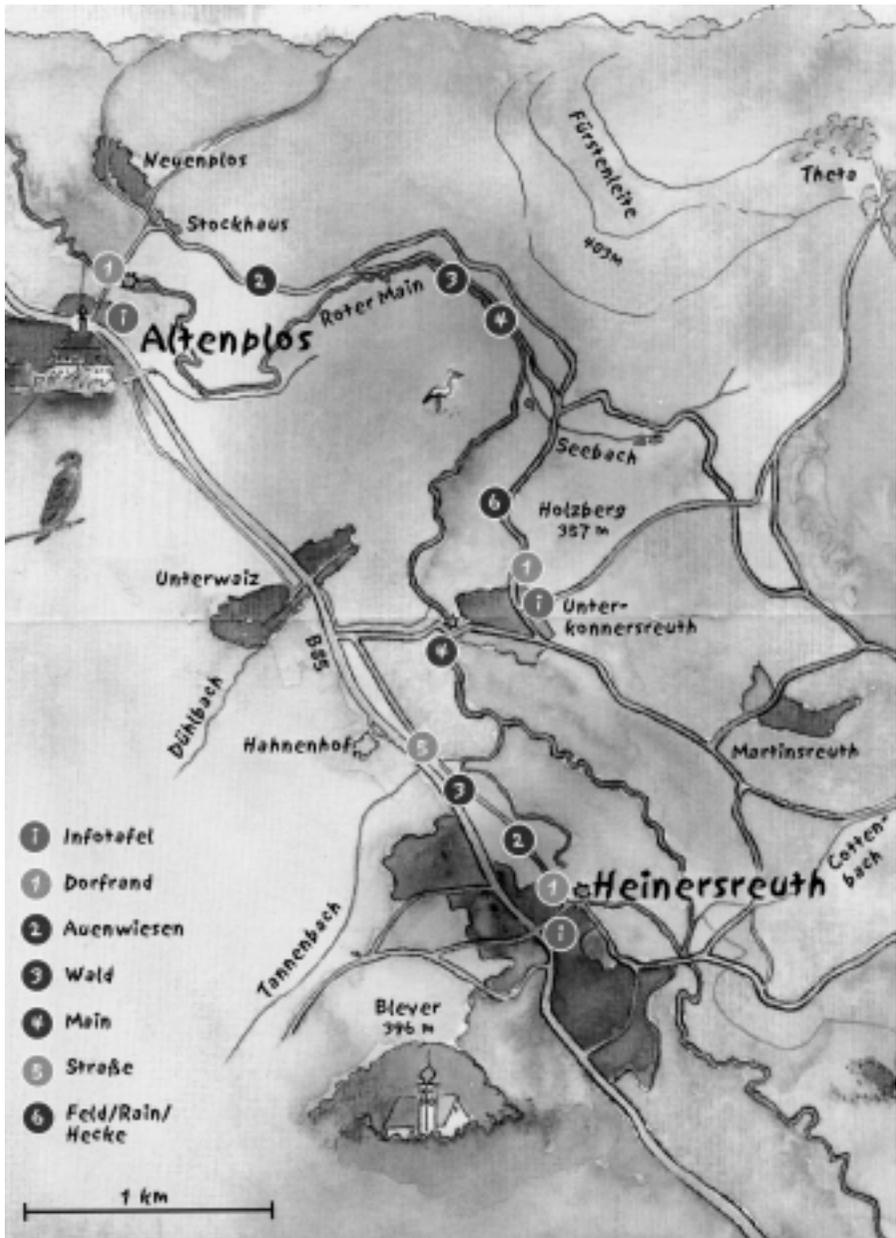
Die Begleitbroschüre ist gegen eine Schutzgebühr von 1 Euro erhältlich: im Umweltbüro, im Lindenhof, in der Gemeindeverwaltung Heinersreuth, in den Filialen der Volks- und Raiffeisenbank Heinersreuth und Neudrossenfeld sowie im Gasthaus Moreth Altenplos.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

Der Lehrpfad kann auch ohne Broschüre besucht werden, ist in verschiedenen Richtungen oder auch nur in Abschnitten begehbar und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Wir freuen uns auf viele Besucher und wünschen allen eine interessante und schöne Wanderung in unserem Rotmaital.

Gudrun Gärtner



Öko-Lehrpfad Heinersreuth/Altenplos

Bild: Matthias Ose

Ortsgruppe Hollfeld Vorwärts in die Vergangenheit

Bund Naturschutz legte Hang bei Moggendorf frei

Der botanischen Aufwertung, der Artenvielfalt in der Natur und mittelbar auch dem Fremdenverkehr dienen einige Pflegemaßnahmen, die der Arbeitstrupp der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz (BN) derzeit im Hollfelder Bereich durchführt.



Bild: Schmidt Nordbayerischer Kurier

Halbtrockenhang bei Moggendorf

Gestern arbeiteten etwa zehn Kräfte an einem Halbtrockenhang mit Jurakalkuntergrund bei Moggendorf. BN-Kreisvorsitzender Helmut Korn erklärte, dass der Hang vor der Aktion relativ dicht mit Büschen zugewachsen war. Ziel sei es, das Gelände wieder für eine natürliche Bewirtschaftung mit Schafherden zugänglich zu machen. Zudem sollten der dort vorhandene Wacholder wieder sichtbar gemacht und einige kleinere Felsen freigelegt werden. Historisch sei der Hang schließlich nie Wald, sondern immer Weidefläche gewesen.

Aus Richtung Hollfeld gesehen, rechts der Bundesstraße 22, befindet sich vor Neidenstein ein lang gezogener reiner Trockenhang. Besitzer des Hanggeländes ist der Landesbund für Vogelschutz. Dort soll, ähnlich wie in Moggendorf wieder durchgängig Schaf-

beweidung ermöglicht werden. Vor zwei Jahren sei bereits im hinteren Bereich des Hanges eine größere Aktion durchgeführt worden. „Daraufhin wuchsen dort explosionsartig die Küchenschellen“, erinnerte sich Korn. Der Hang sei zudem „sehr interessant“ für Insekten und Schmetterlinge.

Für den 9. Februar plant der Arbeitstrupp des BN zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein Weiher eine Freilegung der unterhalb von der Bundesstraße 22 in Richtung Wiesent befindlichen größeren Felsen. Korn zeigte sich zuversichtlich, dass auf diese Weise das Landschaftsbild im Flussbereich zwischen Weiher und Hollfeld aufgewertet werde.

Quellenangabe: Nordbayerischer Kurier

Ortsgruppe Hummeltal Grillfest vom 12.07.2002

Unterhaltung, Verpflegung, Gesang

Das Grillfest findet jährlich im Juli entweder auf der Kirschwiese in Mistelgau oder auf der Streuobstwiese in Hummeltal statt.

Teilnehmer:

Aktive Familien der Ortgruppe (ca. 12)

Organisation:

Nur Grill, Getränke und Sitzgelegenheiten werden zur Verfügung gestellt. Jede Familie bringt Grillgut, Teller, Besteck etc. für sich selbst mit. Auf diese Weise hält sich der Organisationsaufwand in Grenzen.

Meist findet sich auch noch genügend Abfallholz von der Wiese (natürlich trocken), um für die Kinder ein ordentliches Lagerfeuer zu schüren. Da wir einige begabte Sänger und Gitarristen in unseren Reihen haben, klingt der Abend mit Musik am Lagerfeuer aus.

Friedrich Federl



Bild: BN Ortsgruppe Hummeltal



Bild: BN Ortsgruppe Hummeltal



Bild: BN Ortsgruppe Hummeltal

Ortsgruppe Pegnitz Photovoltaikanlage Pegnitz

Energieerzeugung auf dem Dach der Grundschule Pegnitz

Am 28. April (Gründonnerstag) dieses Jahres war es endlich soweit:

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Pegnitzer Grundschule konnte in Betrieb genommen werden. Da sich die Stadt Pegnitz mit ihrer Entscheidung zu einer Beteiligung Zeit gelassen hatte, konnte sie 2001 nicht mehr errichtet werden.

Für die Verwaltung der Finanzen gründete die Ortsgruppe Pegnitz den Verein "Al.So. Pegnitz", der sich auch nach diesem Projekt, unter Führung von Bernd Schauer, der Förderung alternativer Energien widmet. Zusammen mit der Firma Elektro Glenk in Pegnitz, die den Auftrag zur Errichtung erhielt, konnten auf 170 Quadratmetern eine Anlage mit 22,5 kW Spitzenleistung montiert werden, wovon 15 kW der Firma Elektro Glenk und 7,5 kW dem Al.So.-Verein und der Stadt Pegnitz zuzuordnen sind. Dank des finanziellen Engagements von Creußener Seite konnte unsere Anlage von den geplanten 5 kW auf eben 7,5 kW erweitert werden. Am 3. August konnte eine erste Bilanz gezogen werden: in den ersten drei Monaten wurden von der gesamten Anlage 7500 Ki-



Bild: BN Ortsgruppe Pegnitz

Grundschule mit Photovoltaikanlage
Personenbeschreibung siehe nächste Seite

lowattstunden eingespeist und die erste Auszahlung wies allein den Al.So.-Betreibern über 1.500 Euro zu.

Darauf konnte angestoßen werden (unser Bild). Glückwünsche kamen auch von Pegnitzer Bürgern für ein Projekt "das eigentlich nicht in die politische Landschaft von Pegnitz passt".

Die Beteiligter im Einzelnen:

Die Stadt Creußen (i.V. Energieberater Franz Mayerhofer, 3.v.r.), Bündnis 90/Die Grünen Creußen (i.V. Renate Rüppel, 4.v.r.), Christoph Abel (BN Ortsgruppe Creußen), Wolfgang Roth (BN Ortsgruppe Pegnitz, 2. v. r.), Bernd Schauer (Al.So. Pegnitz, 4. v. l.), Petra Jelitschek (Die Grünen, Pegnitz 3. v. r.), Lothes Karl (SPD Orts-Verband), Helmut Heinrich (Notar, Pegnitz), der uns zudem seine notarielle Unterstützung schenkte, Karl-Heinz Wagner (Al.So. Pegnitz), Richard Wagner, Theo Schau-

er, Seifert Michael, Jochen Raue, Horst Murr (1. v. l.), Klaus Badstieber, Gerhard Schönauer (alle Pegnitz), Peter Marschall (Architekturbüro Weidensees, 2.v.l.) und last but not least unser Kreisvorsitzender Helmut Korn.

Besonderer Dank gilt dem Hausmeister der Pegnitzer Grundschule, Herrn Steger, für seine Hilfsbereitschaft und unserem Bayreuther BN Mitglied Frau Marion Bezold für den tollen Entwurf unseres Faltblattes.

Wolfgang Roth

Ortsgruppe Pegnitz

Neue Termine

Pflanzenöauto 16.11.02

Für unseren Nachholtermin „Pflanzenöauto nach dem Lohmann-Prinzip“ suchen wir Helfer für unseren Info-Stand. Voraussichtlicher Termin ist der

16. November von 10:00 bis 12:00 Uhr am Markplatz in Pegnitz. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Meldungen bitte unter (0 92 41) 76 13.

Wolfgang Roth

Ortsgruppe Weidenberg Umweltaktionstag 2002

Naturkatastrophe in Weidenberg

Als wir erfuhren, dass der Umweltaktionstag 2002 in Weidenberg stattfinden sollte, waren wir uns schnell einig: die Ortsgruppe vom Bund Naturschutz macht da natürlich mit. Und auch ein Thema war schnell gefunden: „Naturkatastrophen“.

Aber was und wie? Etwas zum Mitmachen. Für die Kinder. Nach langem Hin und Her wurde es konkret: „Naturkatastrophe - Bachbegradigung“.

Nachdem die ursprüngliche Idee große Löcher in die Wiese zu graben, Berge aufzuschütten, Sturzbäche, sehr viel Wasser an der Organisation des Umwelttages und an der Zeit der Ortsgruppenmitglieder gescheitert war, beschlossen wir, drei Modelle zu bauen, die

- a) den natürlich fließenden Bach
- b) den begradigten Bach und schließlich
- c) das Hochmoor demonstrierten.

Dann ging es an die Handarbeit. Platten und Bretter wurden zurechtgesägt und zusammengeschraubt. Dann folgten einige Wochenend-Einsätze mit Maurertätigkeiten: die Land-

schaft wurde modelliert - eine Landschaft mit geschwungenem natürlich fließendem Bachlauf, mäandernd und mit Altarmen. Die andere Landschaft hatte typisch begradigte Bachläufe.

Geschickte Hände bastelten Bäume aus Ästen, Heu und Moos. Die Häuser entwarfen wir am Computer und bemalten sie z.T. per Hand. Als der Mörtel tro-



Bild: hadlich-art Weidenberg

Hier das Ergebnis unserer Arbeiten am Umweltaktionstag

cken war, wurden die Modelle bemalt (mit umweltfreundlichen Acrylfarben) und das Moos und der Teppichboden für das 3. Modell aufgebracht. Wir können nicht mehr sagen, wie viele Stunden wir damit verbracht haben, aber es war schon ganz schön viel Arbeit.

Manfred Rabenstein

Ortsgruppe Weidenberg Veranstaltungshinweise

Lichtbildervortrag „Tiere und Pflanzen unserer Heimat“ 07.11.02

Ein 2-stündiger Lichtbildervortrag zum Thema „Tiere und Pflanzen unserer Heimat“ wird am Donnerstag, 07. November 2002 in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Weidenberg angeboten. Unser Referent, Herr Dieter Fink aus Bayreuth, ist als exzellenter Naturfotograf bekannt und wird uns in abwechslungsreicher Folge faszinierende Aufnahmen präsentieren. Die Veranstaltung im Bürgerhaus am oberen Markt beginnt um 19:30 Uhr.

Andreasmarkt 2002

Am 1. Advent findet wieder der Andreasmarkt auf dem Rathausplatz in Weidenberg statt. Die Ortsgruppe des Bundes Naturschutz wird sich wieder mit einem bunten Stand mit Informationen, Spielzeugen und kulinarischen Köstlichkeiten aus unserer Umgebung beteiligen.

Freiwillige Helfer sind sehr willkommen. Infos bei unserem Vorsitzenden Manfred Rabenstein.

Manfred Rabenstein



Kindergruppe Bayreuth

Neues von der Geierbande

Jede Gruppenstunde wird zum Abenteuer

Seit Oktober gibt es wieder „Junggeier“ in Bayreuth. Dies sind natürlich keine kleinen Vögel, sondern Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 9 Jahren. Wir treffen uns alle 2 Wochen zur Gruppenstunde auf dem Gartengrundstück des Herrn Korn in der Stolzingstraße. Auf dem Gelände steht ein alter Bauwagen, den wir nutzen können. Somit ist schlechtes Wetter kein Grund für uns, die Gruppenstunde ausfallen zu lassen.

Die Lieblingsbeschäftigung der Kinder ist es, aus Zweigen, Blättern, Grasschnitt etc. Hütten und Lager zu bauen, auf den Obstbäumen zu klettern oder den kleinen Bach aufzustauen, Dinge, für die in der Stadt oft das passende Gelände fehlt.

Zu bestimmten Jahreszeiten dürfen Aktionen wie Drachen steigen lassen, Schlitten fahren, Schneemann bauen und Kartoffelfeuer natürlich nicht fehlen. Unter anderem entstanden in unserer Werkstatt ein Fledermausnistkasten und Schiffe aus Rinde und Papier.

Auf dem Programm standen aber auch Ausflüge in den Tierpark am Röh-

rensee, die Fledermausausstellung am Lindenhof und Besuch des landwirtschaftlichen Lehr-

guts. Am Ende jeder Gruppenstunde sind die Kinder, ganz nach unserem Motto, dreckig, aber glücklich.

Leider fehlen in Bayreuth weitere Gruppen für ältere Kinder und junge Erwachsene. Der Bund Naturschutz hat über-

regional ein sehr schönes und interessantes Angebot, das man als Gruppe gut nutzen könnte. (Wochenenden unter bestimmten Mottos, Zeltlager etc.)

Wer Lust hat eine Gruppe zu leiten oder mit Freunden eine eigene Gruppe zu gründen, der kann sich gerne bei uns melden.

Ansprechpartner sind:

Doris Traßl Tel.: (09 21) 4 86 38

Anja Winkler Tel.: (09 21) 85 42 43

Doris Traßl



Kindergruppe Weidenberg Aktionen des Wolfsrudels

Umfangreiches Sommerprogramm

Die nachfolgend genannten Aktivitäten stammen aus dem Sommerprogramm der Kindergruppe Wolfsrudel (6 - 12 Jahre) in Weidenberg. Die mit „●“ gekennzeichneten Aktionen wurden im Sommerprogramm durchgeführt. Alle sonstigen Beispiele sind als Anregung und Information für andere Kindergruppen gedacht.

Entdecken/Experimentieren:

- Baumportrait erstellen
- Erdboden an verschiedenen Stellen in Wald und Wiese erforschen
- Expedition in die Steinachauen
- Fledermausexpertennachmittag mit Entdeckungstour in Weidenberg
-) Garten in der Kiste anlegen
-) Gewässer in Weidenberg nach Schadstoffen untersuchen
- Kürbis aushöhlen und Kürbissuppe kochen
-) Leben am Teich untersuchen
- Lieblingsbaum (besonders imponierende Baumgestalten) suchen
-) Lindenhof und Urweltmuseum in Bayreuth besuchen
-) Miniaturteich anlegen
- Mondscheinspaziergang und nachtaktive Tiere beobachten
- Tierbehausung aufspüren und untersuchen
- Walderkundung mit dem Förster
- Waldspiel mit Spiegel

Manuelles:

- Fangspiel schnitzen
-) Floß bauen und auf der Steinach fahren
- Gürtel und Lederband flechten
-) Hängebrücke bauen
- Holzxylophon basteln
-) Krötenschutzschild malen
-) Lehmofen in der Lehmgrube bauen
- Mauersegler- oder Fledermauskasten bauen (Bausatz kostet 7 Euro)
- Mithilfe bei der Biotoppflegearbeit
-) Mithilfe bei der Obsternte des Apfelgrips
-) Müllsammelaktion
- Papierschöpfen
- Riesenspinnennetz knüpfen
- Schrottcontainer durchsuchen nach brauchbarem Bastelmaterial
- Spieleparcours gestalten
- Stein behauen und Steinskulptur herstellen (mit Axel Luther)
- Tiermaske aus Pappkarton schneiden
- Töpfen einer Kindergruppenplatte
-) T-Shirt bemalen
-) Trommel bauen
- Vogelscheuche basteln
- Vogelsilhouette herstellen
- Wasserrad basteln und aufstellen
-) Weiden-Iglu ausbessern, neue Ruten einflechten
- Windhose aus Plastiktüten anfertigen
-) Wolfsrudel-Fahne nähen

Wandern/Klettern:

-) Fackelwanderung mit Lagerfeuer (nur mit Erlaubnis der Eltern)
- Kletterpartie zwischen Reitzenstein und Signalfelsen
- Naturrally
- Querfeldeinwanderung mit Landkarte und Kompass
-) Radtour nach Görschnitz mit Führung durch die Sandgrube
-) Wasserwanderung
-) Wolfsrudel-Kindergruppenausflug ganztägig

Sonstiges:

- Erntefest beim Biobauern besuchen (wir waren eingeladen)
- Kindergruppenlied dichten
-) Krimskrämsbörse (Kinderflohmärkte) veranstalten
- Picknick auf unserem Kindergruppengrundstück

Manfred Rabenstein



Ergebnis der Haus- und Straßensammlung 2002

Insgesamt rund 17.000 Euro gesammelt

Bei unserer diesjährigen Sammelwoche, die vom 22. bis 28. April stattfand, konnten insgesamt 17.014,55 Euro gesammelt werden (zum Vergleich: im Jahre 2001 waren es 16.730,79 Euro). Davon gingen 13.561,62 Euro über Sammel Listen und 3.452,93 Euro durch Sammelbüchsen ein.

Ergebnisse der Schulen	Ort	Euro
Albert-Schweitzer-Schule	Bayreuth	417,28
Graf Münster Gymnasium	Bayreuth	721,27
Gymnasium Christian Ernestinum	Bayreuth	289,90
Hauptschule St. Georgen	Bayreuth	726,31
Hauptschule St. Johannis	Bayreuth	118,01
Markgräfin Wilhelmine Gymnasium	Bayreuth	110,37
Richard-Wagner-Gymnasium	Bayreuth	361,27
Christian-Sammelt-Hauptschule	Pegnitz	353,02
Dr.-Dittrich-Schule	Pegnitz	355,50

Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die dies möglich gemacht haben, egal ob sie mit der Sammel Liste von Haus zu Haus gegangen sind oder mit einer Sammelbüchse in der Hand für uns gesammelt haben oder als Vorsitzende in ihrer Ortsgruppe oder Lehrkraft an ihrer Schule die Sammlung organisiert haben.

Erfreuliches Nebenergebnis war, dass wir durch die Sammlung dieses Jahr mindestens fünf neue Mitglieder begrüßen konnten.

Bei den Schulen schnitt am besten die Hauptschule St. Georgen ab, wo Frau Schatz 726,31 Euro zusammenbekommen hat (siehe Tabelle).

Ergebnisse der Ortsgruppen	Euro
Bad Berneck	1.864,70
Bindlach	120,00
Creußen	2.040,60
Eckersdorf	55,00
Gefrees	771,00
Goldkronach	788,50
Heinersreuth	104,50
Hollfeld	112,50
Hummelgau	548,20
Pegnitz	533,00
Weidenberg	100,00

Zu berücksichtigen ist bei den einzelnen Ergebnissen, dass es am Land durchaus schwieriger ist, denselben Betrag zusammenzubekommen wie in der Stadt wie Bayreuth.

Abschließend will ich es nicht versäumen, die besten Listen-Sammler (siehe Tabelle) namentlich zu erwähnen: Dabei gehen allen voran Helmut und Adelheid Korn, Bayreuth, mit einem fast unglaublichen Ergebnis von 2.350 Euro.

Ergebnisse der Listensammler			Euro
Korn	Adelheid und Helmut	Bayreuth	2.350,00
Hofmann	Peter und Renate	Bayreuth	1.200,00
Lauterbach	Elfriede und Karlheinz	Bad Berneck	1.005,00
Schönauer	Erika	Bad Berneck	635,00
Schrepfer	Liselotte	Gefrees	577,00
Kleissl-Keil	Anneliese	Pegnitz	506,00
Krause	Klaus und Nicole	Bayreuth	388,12
Weicker	Dr. Martin	Bayreuth	367,30
Göbel	Sabine	Goldkronach	363,00
Böhner	Hilmar	Goldkronach	361,00
Eckenberger	Marlen	Bayreuth	300,00
Abel	Christoph	Creußen	280,80
Jockel	Hertha	Bayreuth	273,00
Frieß	Reimund	Bayreuth	259,00

Auch bei diesen Spitzenergebnissen möchte ich hinzufügen, dass diese oft durch eine Vielzahl kleiner und kleinster Spenden zusammengekommen sind.

Dabei kommt es für uns als Bund Naturschutz-Kreisgruppe aber auch

darauf an, in Zukunft noch viel mehr Sammler zu gewinnen, die bereit sind, mit einer Sammelliste zumindest im Freundes- und Bekanntenkreis sowie in der Nachbarschaft zu sammeln und so in der Masse das Ergebnis unserer

Kreisgruppe noch einmal deutlich zu verbessern. Allein in Bayreuth wären weitere 50 Sammler erforderlich, um das Stadtgebiet einigermaßen abdecken zu können. Und auch unsere 15 Ortsgruppen sind für jeden z u s ä t z l i c h e n Sammler dankbar.

Machen auch Sie im Jahr 2003

mit! Die Sammlung findet vom 28. April bis 04. Mai 2003 statt. Rufen Sie mich einfach an, Telefon: (09 21) 2 72 30.

Peter Ille



Kreisgruppe Bayreuth:

Vorstand

1.Vorsitzender: Helmut Korn
Tel.: (09 21) 9 22 06
Ochsenhut 24
95448 Bayreuth

2.Vorsitzender: Gotthard Eitler
Tel.: (09 21) 6 77 40

Schatzmeister: Lothar Weiß
Tel.: (09 21) 85 05 19

Schriftführer: Manfred Rabenstein
Tel.: (0 92 78) 9 82 96

Delegierte: Friedrich Federl
Tel.: (0 92 01) 74 63
Rainer Keller
Tel.: (0 92 54) 10 66

Ersatz-
Delegierte: Rainhard Birkner
Tel.: (0 92 08) 10 88
Reinhard Stelzer
Tel.: (0 92 73) 67 59

Beisitzer: Christoph Abel
Tel.: (0 92 70) 51 11
Ursula Donner
Tel.: (09 21) 4 84 94
Dr. Eduard Hertel
Tel.: (09 21) 2 60 87

Vertreterin der
Kindergruppe: Barbara Klüpfel
Tel.: (09 21) 4 21 46

Geschäftsstelle

der Kreisgruppe Bayreuth

Geschäftsstellenleiter: Peter Ille
Alexanderstraße 9 (Umweltbüro)
95445 Bayreuth

Tel.: (09 21) 2 72 30

Fax: (09 21) 85 14 97

Konto: Sparkasse Bayreuth
BLZ 773 501 10
Kto.-Nr. 9 023 722

Besetzung der Geschäftsstelle:
montags, dienstags und donnerstags.
Bitte Besuchstermin vereinbaren.

Peter Ille privat:
Theodor-Storm-Str. 51
95447 Bayreuth
Tel.: (09 21) 6 13 75

Kindergruppe Bayreuth

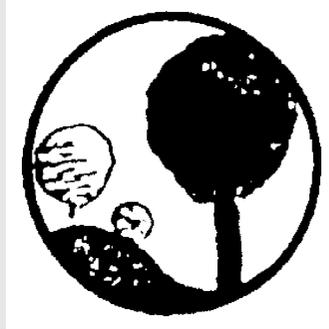
Barbara Klüpfel
Oberobsang 13c
95445 Bayreuth
Tel.: (09 21) 4 21 46

Doris Traßl
Bismarckstr. 67
95445 Bayreuth
Tel.: (09 21) 4 86 38

Naturnahe Gärten Ingo Schwankl

Garten- und Landschaftsbau

An der Bärenleite 27
95447 Bayreuth
Te.: (09 21) 51 29 44



Sie finden bei uns:

Naturkost

Obst, Gemüse,
Brot, Milchprodukte,
Tee, Gewürze,
Trockensortiment

Naturwaren

Kosmetik, ätherische Öle,
Kerzen, Geschenkartikel
... und vieles mehr

Alle Lebensmittel sind

kontrolliert biologischer Herkunft

und nach Möglichkeit aus der Region

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten: Mo/Di: 9:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr
Do/Fr: 9:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr

Hauptstraße 114 • 91344 Waischenfeld • Inh. Karin Krautblatter
Tel.: (0 92 02) 97 07 89 • Fax: (0 92 02) 97 08 57



Ortsgruppen:

Ahorntal

Oberailsfeld 38
95491 Ahorntal
Tel.: (0 92 42) 8 37
Vorsitz: Erich Zosseder-Thiele

Bad Berneck

Gesees 11
95460 Bad Berneck
Tel.: (0 92 73) 17 36
Vorsitz: Karlheinz Lauterbach

Betzenstein-Plech

Spies 35
91282 Betzenstein
Tel.: (0 92 44) 70 11
Vorsitz: Rudi Bülter

Bindlach

Allersdorfer Straße 12
95463 Bindlach
Tel.: (0 92 08) 10 88
Vorsitz: Reihard Birkner

Creußen

Am Alten Rathaus 3
95473 Creußen
Tel.: (0 92 70) 51 11
Vorsitz: Christoph Abel

Eckersdorf

Brunnenstraße 20
95488 Eckersdorf
Tel.: (09 21) 3 18 98
Vorsitz: August Freymüller

Gefrees

Bahnhofstraße 2 a
95482 Gefrees
Tel.: (0 92 54) 2 66
Vorsitz: Gerhard Müller

Goldkronach

Leisau 69
95497 Goldkronach
Tel.: (0 92 73) 82 63
Vorsitz: Thomas Neubauer

Heinersreuth

Denzenlohestraße 10
95500 Heinersreuth
Tel.: (09 21) 4 51 52
Vorsitz: Gudrun Gärtner

Hohes Fichtelgebirge

Fleckl 10
95485 Warmensteinach
Tel.: (0 92 77) 7 74
Vorsitz: Hubert Langner

Hollfeld

Weiher 15
96142 Hollfeld
Tel.: (0 92 06) 86 92
Vorsitz: Hildegard Schmitt

Hummelgau

Warmuthsreuth 6
95511 Mistelbach
Tel.: (0 92 01) 74 63
Vorsitz: Friedrich Federl

Pegnitz

Zur Schwemm 5
91257 Pegnitz
Tel.: (0 92 41) 76 13
Vorsitz: Wolfgang Roth

Weidenberg

Sophiental 30
95466 Weidenberg
Tel.: (0 92 78) 9 82 96
Vorsitz: Manfred Rabenstein

Speichersdorf

Schlesienstraße 6
95469 Speichersdorf
Tel.: (0 92 75) 15 46
Vorsitz: Erich Porsch



KRAFTRAUM

vegetarisches

Tages- und Nachtcafé

Sophienstraße 16 • 95444 Bayreuth
Telefon / Reservierungen: (09 21) 800 25 15

Frühstück: ab 8:00 Uhr • Brunch: Samstag/Sonntag ab 9:00 Uhr
Eltern-Kind-Brunch

durchgehend warme vegetarische Küche

Kuchen, diverse Biere, Bioweine, Cocktails, exotische Heißgetränke,
frisch gepresste Säfte ...

unsere Zutaten stammen zu großem Teil aus kontrolliert biologischem Anbau

Experten:

Als Ansprechpartner für Ihr fachspezifischen Fragen stehen im Bereich der Kreisgruppe eine ganze Reihe hervorragender Fachleute auf den verschiedensten Gebieten des Natur- und Umweltschutzes zur Verfügung.

Fauna

Amphibien

Eberhard Andrä
Beethovenstr. 12
95448 Bayreuth
Tel.: (09 21) 2 30 54 80

Ornithologie

Jens Boysen
Wichernstr. 5
91282 Betzenstein
Tel.: (0 92 44) 81 72

Reptilien

Dr. Wolfgang Völkl
Hohe Eiche 6
95517 Seybothenreuth
Tel.: (0 92 75) 9 10 64

Schmetterlinge

Julian Bittermann
Tiefenthal 17
95473 Creußen
Tel.: (0 92 70) 16 97

Flora

Botanik

Peter Ille
Geschäftsstelle der Kreisgruppe BN
Alexanderstraße 9 (Umweltbüro)
95445 Bayreuth
Tel.: (09 21) 2 72 30
Tel. priv.: (09 21) 6 13 75

Ressourcen

Energie (Schwerpunkt Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Windkraft)

Dr. Martin Weicker
Grüner Baum 32
95445 Bayreuth
Tel.: (09 21) 2 07 00

Regenwassernutzung

Bernd Koppe
Hardtstr. 20
95511 Mistelbach
Tel.: (0 92 01) 76 21

Klettern

Kletterkonzept Betzenstein-Plech

Rudi Bülter
Spies 35
91282 Betzenstein
Tel.: (0 92 44) 70 11

Angelika Braun
Sophienstrasse 19
Bayreuth
Tel. 0921/58902

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 14 Uhr



Ihr Fachgeschäft für Naturkost und Naturwaren

Naturkosmetik vom Feinsten

Seit über 30 Jahren arbeitet die Dr. Hauschka Kosmetik erfolgreich mit einem Pflegekonzept, das den natürlichen Funktionen und Bedürfnissen unseres Hautorgans entspricht:

ohne Nachtcremes, ohne Peelings, ohne vermeintlich unverzichtbare Wirkstoffkomplexe, ohne synthetische Zusätze jedweder Art.

Belebende Kräfte aus der Natur (in biologisch angebauten Pflanzen) geben der Haut die am Tage benötigte Pflege, regen die Regenerationsprozesse über Nacht an und fördern nicht zuletzt sehr wirksam die Eigenkorrektur bei Hautproblemen. So unterstützen wir Ihr Verlangen nach natürlicher Schönheit, auch mit Dekorativer Kosmetik.



*Gesund leben
macht Spaß!*

...machen Sie mit!
Wir beraten Sie gerne.

Vinum

Wir schenken Ihnen reinen Wein ein!

Die Wein- und Cafè-Bar

**Mediterranes Ambiente
in der Richard-Wagner-Str. 31**

Stammtische der Ortsgruppen:

Bad Berneck

3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Adlerstuben
Bahnhofstr. 98
95460 Bad Berneck

Betzenstein-Plech

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Gasthof Fischer
Stierberg

Bindlach

Der Stammtischtermin wird jeweils im
Gemeindeblatt veröffentlicht.

Creußen

Letzter Donnerstag im Monat um
20 Uhr
Gasthof Maisel (an der B2)
95473 Creußen

Gefrees

2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Hotel Grüner Baum
Hauptstr. 51
95482 Gefrees

Goldkronach

2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Gasthof Alexander-von-Humboldt
95497 Goldkronach

Hohes Fichtelgebirge

Stammtisch nach Absprache
Beim Loisl
Neugrün, Mehlmeisel

Hummelgau

1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Bergschloss
Bahnhofstr. 20
95511 Mistelbach

Pegnitz

2. Montag im Monat um 19:30 Uhr
Café Bär
91257 Pegnitz

Speichersdorf

2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Gasthof Imhof
Kemnather Str. 18
95469 Speichersdorf

Weidenberg

Letzter Dienstag im Monat um 20 Uhr
Gaststätte Kretschmer
Rosenhammer

Bio Bio

Naturkost für Genießer

logisch

Ausgesuchte
Käsespezialitäten

Bei Bio Bio
gibt's eine
Riesenauswahl
auf über 280 m²
Verkaufsfläche

Immer
frisches Obst
und knackige
Salate

Produkte
aus der
Region

Die Beratung
Ihrer Kunden ist
den Hühnern gans, gans
wichtig!

Viel Platz
für **Kinder** und
Einkaufswagen

Bei Bio Bio
finden Sie
bestimmt mehr
als nur ein
Korn

Bio Bio



Ei ei!

Bio Bio

**Größter
Bio-Supermarkt
Nordbayerns**

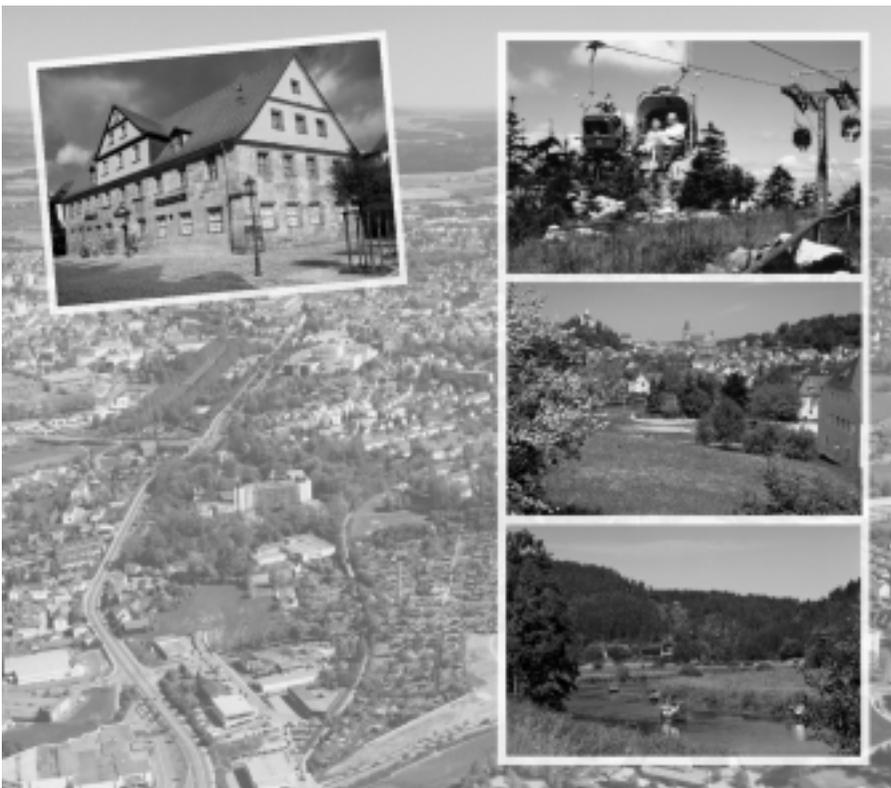
Telemannstraße 2
im Haus
Deutscher Ring
95444 **Bayreuth**

Tel. 09 21/5 07 57 67

Montag - Freitag 9,00 - 19,00 Uhr

Samstag 9,00 - 14,00 Uhr

Parkplätze direkt vor dem Laden



**FÜR DIE REGION
MACHEN WIR UNS STARK.**

**Sparkasse
Bayreuth** 

Ihr Partner in Stadt und Land

Sie kennen Ihre Sparkasse. Das Finanzinstitut für Stadt und Land Bayreuth. Der Marktführer in der Region. Ein Dienstleistungsunternehmen zum Anfassen. Engagiert. Qualitäts- und wachstumsorientiert. Nah. Mit direktem Draht zu den Märkten der Welt.

Sparkasse Bayreuth  - Ihr Partner in Stadt und Land

www.sparkasse-bayreuth.de